

Harxheim aktuell

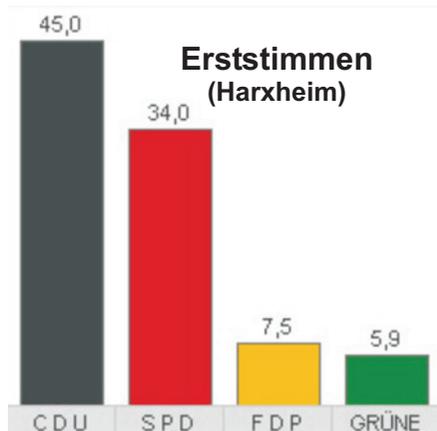


CDU-Notizen und Informationen aus unserem Dorf

Oktober 2013



Es ist ein historisches Ergebnis: **Erstmals seit 1949** gewinnt ein CDU-Direktkandidat den Wahlkreis 207, der 32 Jahre alte Christdemokrat Jan Metzler aus Dittelsheim-Heßloch zieht in den Bundestag ein.



Jan Metzlers Ergebnis fiel deutlich aus: Mit 42 Prozent der Erststimmen lag er fünf Prozent vor dem als Favorit ins Rennen gegangenen Marcus Held. Vor vier Jahren war Dr. Ludwig Tauscher (CDU) bis auf 1,6 Prozentpunkte an Amtsinhaber Klaus Hagemann (SPD) herangekommen. Insgesamt hat Metzler sechs Prozent mehr Erststimmen geholt als Tauscher vor vier Jahren. Der Oppenheimer Stadtbürgermeister Held hat gegenüber Hagemann 0,6 Prozent an Erststimmen verloren. Bei den Zweitstimmen legten SPD und CDU zu, wobei die Christdemokraten mit sieben Prozent Zuwachs deutlich stärker wuchsen als die Sozialdemokraten mit 2,7 Prozent.

Am 28. November 2012 wurde Jan Metzler zum Bundestagskandidaten im Wahlkreis 207 gewählt. Mit einem super Ergebnis wurde ihm bereits im ersten Wahlgang von den Delegierten auf der Wahlkreisversammlung das Vertrauen geschenkt.

Jan Metzler zeigte sich davon überzeugt, dass die CDU zum ersten Mal seit 1949 den Wahlkreis 207 direkt gewinnen könne: „Packen wir's an. Gemeinsam werden wir es schaffen!“, gab er nach seiner Wahl als Motto aus. Mit seiner offenen und mitreißenden Art nahm er die Delegierten sofort in die Pflicht. Der Wahlkampf hatte begonnen!

Seinen allerersten Auftritt nach seiner Nominierung hatte er beim Neujahrsempfang am 6 Januar 2013 in Harxheim. Hier lag auch sein Wahlergebnis um 11 Prozent deutlich über dem des SPD Kandidaten, der hier 2,1 Prozent gegenüber Klaus Hagemann (SPD) verlor.

Bei den Zweitstimmen, also den Stimmen für die Partei, konnte sich die Harxheimer CDU mit 41,8 Prozent klar um 10,1 Prozent gegenüber 2009 verbessern und lag deutlich vor der SPD, die 28,0 Prozent erreichte.



Für den **Neujahrsempfang, am 12. Januar 2014** (bitte den Termin heute schon vormerken) hat der Bundestagsabgeordnete Jan Metzler schon seinen Besuch bestätigt. Wir freuen uns!



Aus der Rats-Sitzung vom 30.9.2013

Zu Beginn der Sitzung stellte unser Fraktions-sprecher Wolfgang Becker den Antrag auf Änderung der Niederschrift der Rats-Sitzung vom 23. Mai 2013. In diesem Protokoll, welches wir übrigens erst am 24.9.2013 (also nach mehr als 4 Monaten !!!) erhalten hatten, war der Beschluss des Gemeinderats zu lesen, dass die "**reine Bausumme**" für den Anbau des Hortgebäudes am Sportheim auf 850.000€ gedeckelt werden sollte. Alle, und es waren nicht wenige, die in der Sitzung am 23. Mai dabei waren, wissen genau, dass hier ausschließlich von den Kosten (also den **Gesamtkosten**) für dieses Gebäudes gesprochen wurde. Von "**reinen Baukosten**" war in dieser Sitzung nie die Rede.



Leider - oder sagen wir besser - erschreckender Weise wurde der Antrag von den Ratsmitgliedern der SPD und FWG bei einer Enthaltung aus den eigenen Reihen abgelehnt. Was dies bedeutet, bedarf, so glaube ich, keiner weiteren Erläuterung.

Die Änderung des Bebauungsplanes wurde ebenso einstimmig von SPD / FWG beschlossen, wie die Vergabe der Planung samt einer Vergabevollmacht für umfangreiche Kosten.

Des weiteren wurden in einer persönlichen Erklärung aus den Reihen der FWG die viel niedrigeren Kosten des von der SPD/FWG angedachten Hortgebäudes am Sportheim gegenüber der von der CDU favorisierten Lösung (Multifunktionales Gebäude in der Stielwiese) hervorgehoben.

Zum einen liegt für beide Varianten keine detail-

lierte Kostenplanung vor, sodass eine Aussage zu den Kosten derzeit rein spekulativ ist. Zum anderen scheint immer noch nicht verstanden worden zu sein, dass unsere Planung von einem multifunktionalen Gebäude, also einer modernen Gemeindeverwaltung mit Versammlungsräumen und Räumen für die Hortgruppen ausgeht und somit auch das Problem unseres maroden Verwaltungsgebäudes lösen würde (aber dieses Problem wird ja mit einigen Eimern Farbe gelöst, wenn man dem Wahlprogramm der SPD aus dem Jahr 2009 glauben darf).

Klaus-Werner Fritzsich

Liebe Harxheimer Bürgerinnen und Bürger,

wie in der letzten Ausgabe von "Harxheim aktuell" angekündigt, wurden am 21.9.2013 diverse Maßnahmen zur Erhaltung des Kapellchens durchgeführt. Vielleicht ist Ihnen ja von der Ferne oder bei einem Spaziergang dorthin aufgefallen, dass das Kapellchen nun wieder über unserem Ort strahlt und auch das Umfeld in einem ordentlichen Zustand ist.



Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei **Thomas Adamek** für die Zurverfügungstellung der Farbe, bei **Siegfried Schäfer** und **Gernot Orben** für die tatkräftige Unterstützung beim Rückschnitt des Bewuchses und bei **Werner Fritzsich** für die Ausbesserungsarbeiten an der Treppe.

Sobald die Kostenfrage zum Austausch der defekten Batterien geklärt ist, wird auch das Kreuz wieder über unserem Ort leuchten.

Klaus-Werner Fritzsich



Partnerschaftstreffen

(zum Zweiten)

Neben den jährlich stattfindenden Partnerschaftstreffen ist eine neue Variante der Verbundenheit zwischen unseren Gemeinden Messigny-et-Vantoux und Harxheim zur Tradition geworden.

Seit einigen Jahren pilgert ein Teil unserer französischen Freunde zusammen mit deutschen Partnern gemeinsam auf dem Jakobsweg. Einmal in Frankreich, einmal bei uns.

In diesem Jahr sind unsere Freunde aus Messigny am Montag, 30. September mit dem Auto und zu Fuß in Messigny-et-Vantoux losgewandert und am Freitag, 4. Oktober in Harxheim eingetroffen.

Am Samstag, dem eigentlichen Pilgertag, war das Wetter dann so schlecht, dass eine Programmänderung „aus dem Hut gezaubert“ werden musste. Speyer, und dort zwei Museen, waren das Ziel.



Am Abend waren die Harxheimer Gastgeber und ihre französischen Freunde, insgesamt 32 Personen, zu Gast beim Harxheimer Tennisclub, wo traditionsgemäß für die Jahreszeit, eine hervorragend gegrillte Wildsau zusammen mit den entsprechenden Beilagen auf hungrige Pilger wartete.

Vom Besuch in Speyer und der anschließenden Feier beim Tennisclub waren Gäste und Gastgeber gleichermaßen geschafft. Allenthalben

hörte man am Sonntagmorgen bei der Abreise, die ebenfalls bei strömendem Regen stattfand, dass pilgern doch weniger anstrengend sei, als das Feiern in Harxheim.



Das Partnerschaftstreffen im nächsten Jahr findet in Messigny-et-Vantoux vom **13. bis 15. Juni 2014** statt.

Bitte den Termin notieren, Informationen folgen.

Den nachstehenden Bericht schrieben wir in unserer Dezemberausgabe 2012. Wir haben ihn unverändert übernommen. Es hat sich auch bis heute nichts geändert, mit einer Ausnahme, es gab zwischenzeitlich mehr als 421.000 Besuche auf der Homepage "**www.harxheim.de**".

Unsere Homepage „www.harxheim.de“ ...

... wurde bisher über 400.000 Mal besucht. Auf den Seiten, für die nur die Gemeinde zuständig ist, gibt es viele Fehler. Vor knapp einem Jahr haben wir der Bürgermeisterin einen Ausdruck übergeben, in dem die Fehler gekennzeichnet waren. Auf unsere Anfrage im Gemeinderat lautete die Antwort: „Bei der Überprüfung sind weitere Fehler bekannt geworden, deren Behebung ebenfalls in Bearbeitung ist.“ Das war am 31. Januar 2011. 11 Monate später sind diese Fehler noch immer nicht behoben! Übrigens, am 21. Oktober feierte der Förderverein der SG 03 den „3. Rasen-Geburtstag“. Schön, dass unsere Fußballer schon seit 3 Jahren den Rasenplatz nutzen können.

Homepage Dezember 2012



Herzlichen Glückwunsch !

Geistig frisch und zu jedem Witz aufgelegt, so kennen wir Ingeborg Thieme, das älteste Mitglied unseres Ortsverbands. Am 30. September beging sie ihren 90. Geburtstag.



Wir wünschen Ihr bei guter Gesundheit noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Familie und Freunde.



Unser Friedhof - eine Dauerbaustelle ?

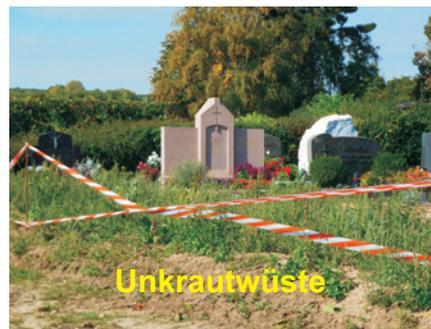
Es scheint, dass die „Dauerbaustelle“ Friedhof, zumindest im südlichen Bereich, bald Vergangenheit ist - hoffentlich bis Allerheiligen.

Was den Angehörigen und Friedhofsbesuchern über viele Monate zugemutet wurde, spottet jeder Beschreibung. Erinnern wir uns: Im Dezember 2011, ja es ist kein Druckfehler - es war 2011, beschloss der Gemeinderat die Fällung der Fichten am südlichen Friedhofsrand. Im Juli 2012 wurden die ersten Grabkammern



eingebaut. Dann geschah monatelang überhaupt nichts, außer dass das Unkraut meterhoch wuchs, und jetzt, nach endlos langen 16 Monaten scheint es endlich so weit zu sein. Allerdings von der Umsetzung der 12.000 Euro teuren Planung (Antrag der FWG vom Juni 2011 „**Jedes Grab sollte behindertengerecht erreichbar sein (Rollator)**“) ist weit und breit nichts zu sehen.

Nachstehende Fotos zeigen einige Abschnitte der schier endlosen „Bauphase“.



Verkehrs- und Straßenschilder sowie Straßenaufzeichnungen sind Hinweise, Informationen und Anordnungen, die der Information dienen oder an die man sich zu halten hat. Dazu ist es aber erforderlich, dass man lesen und erkennen kann, was eigentlich gemeint ist. Nur schemenhaft erkennbare Straßenaufzeichnungen, unlesbare Verkehrszeichen und Straßenschilder führen dazu einen Ort „vergammelt“ erscheinen zu lassen.

Unser Dorf ist mittlerweile voll davon - leider! Hier nur einige Beispiele von sehr, sehr vielen:

